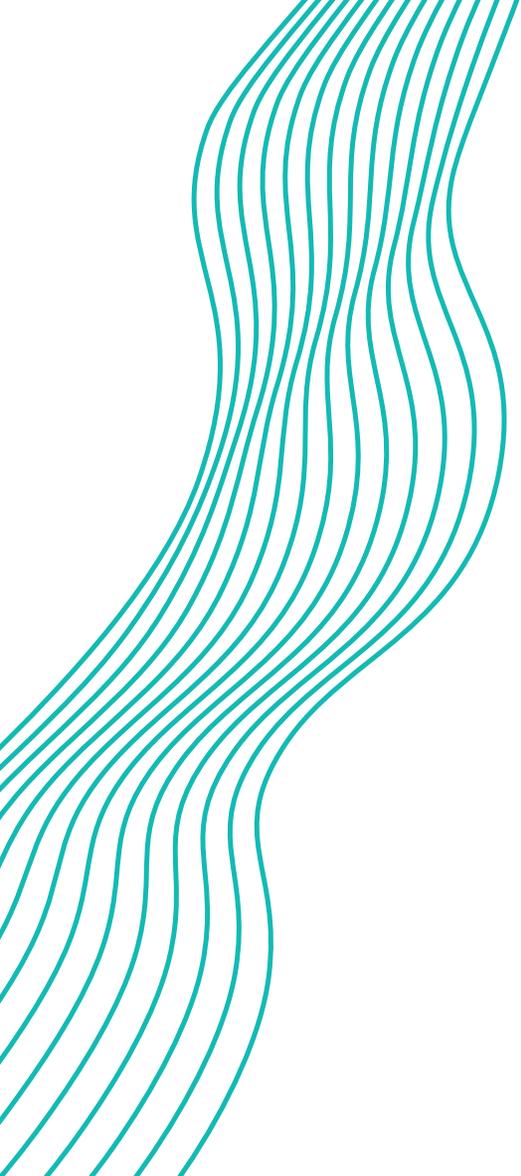


JAHRESBERICHT
Muslimische Seelsorge Zürich - QuaMS



Inhaltsverzeichnis

Grusswort	Seite 4
Muslimische Seelsorge Zürich als Kompetenzzentrum	Seite 6
Seelsorge in öffentlichen Institutionen	Seite 8
Seelsorge in den Bundesasylzentren	Seite 15
Telefon- & E-Mail-Seelsorge	Seite 18
Hochschulseelsorge	Seite 20
Kompetenzentwicklung und Qualitätssicherung	Seite 21
Finanzen	Seite 24

Grusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

2023 war für die Muslimische Seelsorge Zürich (QuaMS) ein erfolgreiches aber auch ein schwieriges Jahr. Erfolgreich, weil es gelungen ist, in der Spitalseelsorge von der reinen Ehrenamtlichkeit wegzukommen und im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts muslimische Seelsorgende erstmals an verschiedenen Institutionen mit Teilzeitpensen fest anzustellen und sie in die Seelsorgeteams vor Ort zu integrieren. Der ehrenamtliche Bereitschaftsdienst wird davon nicht tangiert und bleibt nach wie vor bestehen.

Es ist ein wichtiger Schritt, auf den wir in den vergangenen Jahren hingearbeitet haben und bei dem es viele Hindernisse zu überwinden galt. Für eine muslimische Seelsorge, die auf Augenhöhe mit der christlichen Seelsorge unterwegs ist, war dies ein unumgänglicher Schritt. Muslimischen Patientinnen und Patienten sollten im Spital im Sinne einer inklusiven Gesellschaft die gleichen spirituellen Dienstleistungen zur Verfügung stehen wie denen die nicht Musliminnen und Muslime sind. Dadurch ist es nun möglich, den Seelsorgenden, die daran interessiert sind, eine berufliche Perspektive zu eröffnen.

Ausgebaut werden konnten des Weiteren die Zusammenarbeit dem Staatssekretariat für Migration SEM, indem die QuaMS neu auch in den Asylregionen Romandie und Tessin, zusätzlich zu Zürich und der Ostschweiz, zum Einsatz kommt. Der Sprung über den Röstigraben war nicht einfach und stellt sprachlich und kulturell eine grosse Herausforderung dar.

Schwierig war das Jahr, weil diese an sich positiven und wünschenswerten Entwicklungen mit den bestehenden Ressourcen der Geschäftsstelle bewältigt werden mussten. Zudem ist die finanzielle Zukunft der Spitalseelsorge langfristig nach wie vor nicht gesichert.

Bei der Asylseelsorge übersteigt der Bedarf bei weitem das Angebot, was zur Folge hat, dass die Seelsorgenden stets am Rande der Überlastung stehen. Zudem besteht bei den muslimischen Seelsorgenden im Asylbereich nach wie vor die Ungleichbehandlung mit christlichen Seelsorgenden, indem das SEM bei muslimischen Seelsorgenden weiterhin auf der Überprüfung durch

den Bundesnachrichtendienst besteht, was den Anstellungsprozess erschwert, langwierig und intransparent macht.

Dass diese Hürden und Schwierigkeiten überwunden werden konnten, ist in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz unseres Geschäftsleiters, Muris Begovic, und seinem Team zu verdanken, die sich wiederum auf die zuverlässige und tatkräftige Unterstützung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich unter der Leitung von RR Jacqueline Fehr verlassen konnten. Ihnen gilt mein herzlichster Dank. Bedanken möchte ich mich auch bei den Partnern von QuaMS für ihre finanzielle und anderweitige Unterstützung, verbunden mit der Hoffnung auf künftige gute Zusammenarbeit: der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ), der reformierten und katholischen Kirche im Kanton Zürich sowie dem Staatssekretariat für Migration (SEM).

Und last but not least gebührt mein grösster Dank und Respekt unseren Seelsorgenden, die engagiert und motiviert für die Menschen in seelischer Not da sind und mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass sich Musliminnen und Muslime als Teil dieser Gesellschaft fühlen können.



Dr. Rifa'at Lenzin

Präsidentin

Muslimische Seelsorge Zürich als Kompetenzzentrum

Bei der Gründung der Muslimischen Seelsorge Zürich wurde auf der Erfahrung von Vorprojekten aufgebaut. Die wichtigste Erkenntnis war, dass das «Dreieck der Kommunikation und der Zusammenarbeit» zwischen den Behörden, den anerkannten Religionsgemeinschaften (Kirchen) und dem kantonalen islamischen Dachverband zwar zentral ist, jedoch zu einem Viereck erweitert werden muss. Diese Erweiterung bedeutet die Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Kompetenzzentrum bzw. einer Universität, womit die anerkannte Ausbildung muslimischer Seelsorgerinnen und Seelsorger sichergestellt werden kann.¹

Seit ihrem Entstehen im Jahr 2017 konnte sich die Muslimische Seelsorge Zürich als schweizweit einzigartiges Kompetenzzentrum für die praktische muslimische Seelsorge etablieren. In den letzten Jahren wurden diverse Pionierprojekte erfolgreich lanciert, darunter die Etablierung des ehrenamtlichen Bereitschaftsdienstes für öffentliche Institutionen und seine Weiterentwicklung zur Klinik- und Spitalseelsorge; die Etablierung der muslimischen Seelsorge im Asylwesen; der Aufbau der Telefon-, Internet- und Hochschuleelsorge; die Konzeption der universitären islamisch-theologischen Begleitung in Zusammenarbeit mit dem SZIG usw.

Teammitglieder der Muslimischen Seelsorge, sei es in ihrer Rolle in der Geschäfts- oder Bereichsleitung, oder als Seelsorgende in den diversen Institutionen sind aufgrund ihrer fachlichen Kompetenzen gefragte Referentinnen und Referenten, ob im Bereich der Klinik- und Spitalseelsorge, der Asylseelsorge, im Bildungswesen oder im Rahmen universitärer Angebote. Ebenso erschienen 2023 zwei Publikationen von QuaMS-Mitarbeitenden, welche die Arbeit der Muslimischen Seelsorge Zürich aus einer wissenschaftlichen Perspektive betrachten.² Ein grosses Dankeschön an Dilek Uçak-Ekinci und Abduselam Halilovic.

Die Muslimische Seelsorge ist in folgenden Seelsorge-Gremien des Kantons Zürich vertreten, was die Kompetenzzentrumwicklung und das gemeinnützige Engagement der muslimischen Gemeinschaft in den vergangenen Jahren bestätigt:

- Gefängnisseelsorge Kommission
- Runder Tisch Spital- und Klinikseelsorge
- Runder Tisch Seelsorge in den Bundesasylzentren

Die Rolle der Muslimischen Seelsorge Zürich als Kompetenzzentrum ist auch im Bereich der Gefängnis- und Notfallseelsorge ersichtlich. Ziel ist es diese zwei Bereiche im Jahr 2024 analog den bestehenden Arbeitsbereichen auszubauen. Ein regelmässiger Austausch mit Care Kanton Zürich wird gepflegt und sobald es die Ressourcen ermöglichen, kann eine Zusammenarbeit formalisiert werden.

Die Muslimische Seelsorge ist im Pilotprojekt der reformierten und katholischen Landeskirchen des Kanton Zürich Extramural beteiligt. Extramural ist eine Anlaufstelle für Angehörige von Inhaftierten.



Muris Begovic
Geschäftsführer

¹Begovic Muris. «Das Projekt Muslimische Notfallseelsorge im Kanton Zürich», in Spitalseelsorge in einer vielfältigen Schweiz, de Mortanges René Pahud, Schmid Hansjörg, Becci Irene. 2018, S. 113

²Uçak-Ekinci, Dilek. "Muslimische Krankenhausesseelsorge bei Totgeburten. Herausforderungen und Aufgabenvielfalt" Spiritual Care, vol. 12, no. 4, 2023, pp. 324-332. <https://doi.org/10.1515/spircare-2023-0047>
Isis-Arnautović, Esma and Halilović, Abduselam. "Einblicke in eine theologisch moderierte Intervision – Ein Beitrag zur Selbstreflexion der muslimischen Seelsorge" Spiritual Care, vol. 12, no. 4, 2023, pp. 315-323. <https://doi.org/10.1515/spircare-2023-0046>

Seelsorge in öffentlichen Institutionen

Pilotprojekt zur muslimischen Klinik- und Spitalseelsorge

Das Jahr 2023 stand für die Muslimische Seelsorge Zürich (QuaMS) im Zeichen des Wandels und der Zukunft der muslimischen Spitalseelsorge. Nach Jahren hochwertiger Arbeit, Angesicht eines bestehenden Bedarfes und einer zunehmenden Nachfrage wurde ein zweijähriges innovatives Pilotprojekt (2023/24) initiiert. So nahmen ab Juni sechs Seelsorgerinnen und Seelsorger der QuaMS, im Rahmen dieses Pilotprojektes ihre Tätigkeit in vier renommierten öffentlichen Gesundheitseinrichtungen im Kanton Zürich auf: Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur und Psychiatrische Universitätsklinik Zürich mit den Standorten Rheinau und Zürich.

Mit dieser Initiative werden erstmals die punktuellen ehrenamtlichen Einsätze der muslimischen Seelsorge durch Teilpensen in eine regelmässige, professionelle Präsenz überführt. Dieser erste Schritt der Professionalisierung der muslimischen Seelsorge geht mit ihrer Integration auf institutioneller Ebene einher. Sie reagiert effektiv auf vielfältige Bedürfnisse muslimischer Patientinnen und Patienten wie deren Angehörigen und darüber hinaus auch für das medizinische Personal.

Sie trägt dazu bei das Spitalseelsorgeangebot auf institutioneller Ebene interreligiös wie interprofessionell zu erweitern und zu stärken.

Das Seelsorgeteam besteht aus drei Seelsorgerinnen und drei Seelsorgern, die als erfahrene und gut ausgebildete Ehrenamtliche bei der QuaMS tätig waren. Neben ihrer fachlichen Qualifikation des CAS in «Muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen» der Universität Fribourg, verfügen sie über viele weitere spezifische und persönliche Kompetenzen. Sie bringen einen wesentlichen Mehrwert in die seelsorgliche Begleitung und in ihrer Brückenfunktion zwischen den Patientinnen und Patienten und den Mitarbeitenden der Gesundheitseinrichtungen. Im Team bringen sie neue Perspektiven in die interreligiöse und interkulturelle Begegnung ein und können ihre Gesprächspartner kultursensibel und sprachlich plural ansprechen.

In ihrer Haupttätigkeit auf den Stationen besuchen muslimische Seelsorgerinnen und Seelsorger Patientinnen und Patienten, die religiös-spirituellen wie emotionalen Beistand suchen. Diese Unterstützung variierte 2023 von der Mitfreude bei der Geburt eines Kindes bis hin zur tröstenden Begleitung in Trauerfällen.

Hinzu kommt der stärkende Beistand bei Therapiezieländerungen, in familiären Notlagen, empathische Präsenz beim Umgang mit schwerwiegenden Krankheitsdiagnosen und Unterstützung bei rituellen Bedürfnissen.

Neben diesen erweiterten Aufgaben, die von einem Notfalleinsatz hinaus gingen und wiederholte Besuche ermöglichten, entwickelte sich auch eine andere Kultur des Zuganges zu muslimischer Seelsorge. Die Seelsorgenden waren nicht mehr verschiedene Ehrenamtliche die punktuell in diversen Stationen vorbeikamen und unbekannt blieben. Die regelmässige Präsenz vor Ort brachte nicht nur eine kontinuierliche Zusammenarbeit, sondern auch gegenseitige Vertrauensbildung zwischen Pflegefachpersonen und der muslimischen Seelsorgenden. So wurden Seelsorgende im Gang erkannt und spontan gebeten, bei einzelnen Patientinnen vorbeizuschauen oder sich Zeit für persönliche Gespräche zu nehmen.

Sie nahmen an verschiedenen Formaten der Institutionen teil, wie zum Beispiel bei den Round-Tables Besprechungen,

um die Situation besser einschätzen zu können und so die Patientinnen und Patienten oder ihre Angehörige zu unterstützen. Eine weitere, bisher unterschätzte Aufgabe bestand darin, Vorträge und Weiterbildungsangebote für verschiedene Austausch- und Fortbildungsformate für Pflegefachpersonen mitzugestalten bzw. durchzuführen oder als Fachpersonen für spezifische Fragen zu muslimischen Patientinnen und Patienten direkt zur Verfügung zu stehen. Diese wertvolle Aufgabe der Seelsorge ist nicht zu unterschätzen, da sie den helfenden Berufen und den Patientinnen und Patienten unmittelbar dient.

Die gute Zusammenarbeit mit der christlichen Seelsorge wurde nicht nur auf persönlicher Ebene gepflegt, sondern auch durch verschiedene Gefässe wie Konvente, Teamsitzungen, Teamausflüge und gemeinsame Fortbildungen vertieft. Die Gefässe in den einzelnen Einrichtungen sind unterschiedlich gestaltet, aber die Zusammenarbeit und Unterstützung ist wesentlich. Eine gute Zusammenarbeit stärkt nicht nur die gute Begleitung der Patientinnen und Patienten (Hinweise auf einzelne Patientinnen und Patienten), sondern ermöglicht auch einen besseren Zugang zu den spezifischen Praktiken innerhalb der Institution.

Auch QuaMS-intern führte die Überführung des Ehrenamtes in ein Anstellungsverhältnis zu weiteren Verpflichtungen der muslimischen Spitalseelsorgenden: Mit Formaten wie regelmässigen Teamsitzungen wurde die Integration der muslimischen Seelsorge in die drei öffentlichen Institutionen eng begleitet. Für diese Aufgabe wurde eigens eine Leitungsstelle eingerichtet. Diese wurde mit Frau Dilek Uçak-Ekinci besetzt. Neben dem Aufbau dieser Begleitstruktur und der Identifikation und Durchführung der notwendigen Aktivitäten zur Erreichung des primären Ziels des Integrationsprozesses, ist Dilek Uçak-Ekinci auch Ansprechpartnerin für die drei Institutionen und weitere Ansprechpartner.

Das Jahr 2023 markierte für die muslimische Spitalseelsorge nicht nur den Beginn eines zukunftsweisenden Pilotprojektes, sondern auch ein Jahr des Wachsens und Lernens. Neue Ansätze, Methoden und Prozesse waren gefragt. Dieses anspruchsvolle Unterfangen verlangte von der QuaMS-Leitung wie vom gesamten Seelsorgeteam, sich auf Unbekanntes einzulassen.

Durch verstärkte Zusammenarbeit und kreative Arbeitsweisen konnten die Herausforderungen einer grundlegenden Umstellung von ehrenamtlicher Arbeit auf die Beschäftigung in öffentlichen Einrichtungen mit hochspezialisierten Abläufen erfolgreich gemeistert werden. Das Engagement und die Lernbereitschaft aller Beteiligten waren entscheidend für das Erreichen der gesteckten Ziele und bilden die Grundlage für die Erfolge im zweiten Jahr des Pilotprojekts.

Das Pilotprojekt wird vom Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) an der Uni Freiburg evaluiert.



Dilek Ucak-Ekinci
Leiterin Klinik- und Spitalseelsorge



Muslimische Seelsorgende beim Antritt ihrer Tätigkeit in den jeweiligen Institutionen

Ehrenamtlicher Bereitschaftsdienst in öffentlichen Institutionen

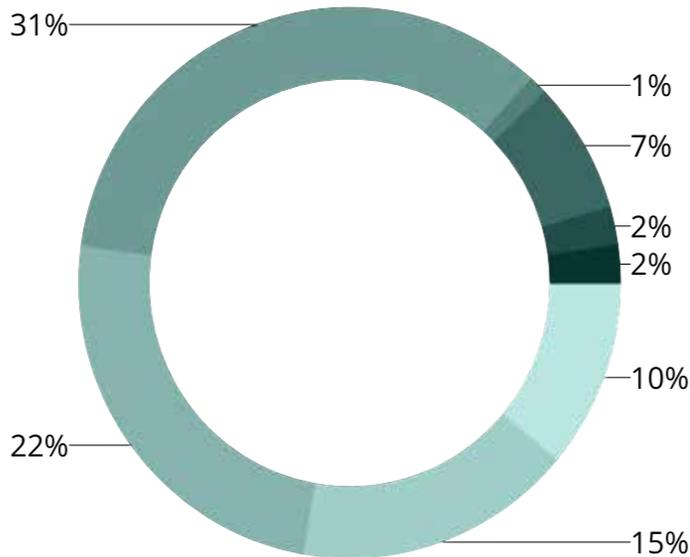
Zusätzlich zum äusserst zeit- und ressourcenintensiven Aufbau des Pilotprojekts in der Klinik- und Spitalseelsorge stand der ehrenamtliche Bereitschaftsdienst der Muslimischen Seelsorge Zürich auch im Jahr 2023 während 24h an 365 Tagen den öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich zur Verfügung. Das Bereitschaftsteam besteht aus sechzehn Seelsorgenden, von denen einige im geringen Teilpensum beruflich im Bereich Spital oder Asyl tätig ist. Die meisten Seelsorgenden sind nach sieben Jahren weiterhin mit Herzblut auch rein ehrenamtlich dabei.

Die Sicherstellung der 24-stündigen Präsenz an 365 Tagen im Jahr erfordert einen grossen persönlichen Einsatz von allen Beteiligten. Gleichzeitig stellt der Bereitschaftsdienst der QuaMS eine immense gemeinnützige und gesamtgesellschaftlich relevante Leistung für die Öffentlichkeit im Kanton Zürich dar. Ob in Spitälern, psychiatrischen Kliniken, Asylzentren, Alters-, Pflege- oder Wohnheimen, Sozial-, Jugend- oder Bildungseinrichtungen usw.: Während mehreren hundert Einsätzen unterstützten 2023 professionelle muslimische Seelsorgende auf ehrenamtlicher Basis Betroffene, Angehörige und Mitarbeitende in zumeist komplexen und belastenden Situationen wie Tod, schwerwiegender Krankheit, Therapiekonflikten, Suizidalität usw.

Die Seelsorgenden im Bereitschaftsdienst, ob rein ehrenamtlich oder im geringen Anstellungsverhältnis bei QuaMS tätig, sie alle nehmen am Begleitprogramm von QuaMS in Form von Weiterbildungen, Supervisionen, Intervisionen, Austauschtreffen usw. teil.



Themen Seelsorge in öffentlichen Institutionen 2023

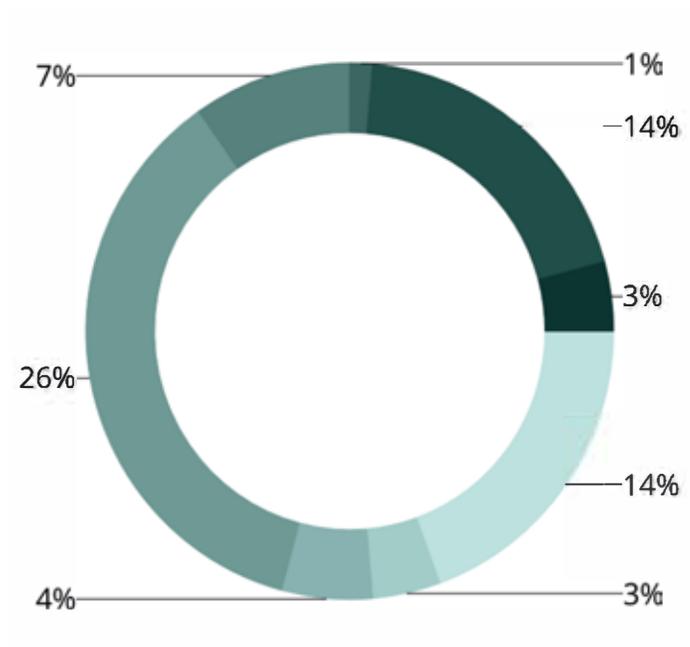


Im Jahr 2023 erfolgten 169 Begleitungen im Bereitschaftsdienst. Diese Zahl ist etwas geringer als 2022. Jedoch kamen 1639 Begleitungen im Rahmen des Pilotprojekts in der Klinik- und Spitalseelsorge hinzu. Dieses zahlenmässige Verhältnis verweist deutlich auf den äusserst positiven Effekt, den eine regelmässige Präsenz der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen hat. Thematisch waren folgende Indikationen von Relevanz:

- 10% - Sinn- und Schicksalsfragen
- 15% - Trauer und Verzweiflung
- 22% - Ungewissheit und Glaube
- 31% - Rückzug und Einsamkeit
- 1% - Scham- und Schuldgefühle
- 7% - Identitätskonflikt und Kontrollverlust
- 2% - Ethische Konflikte
- 2% - Andere

Das Pilotprojekt der Klinik- und Spitalseelsorge umfasst das Universitätsspital Zürich, das Kantonsspital Winterthur sowie die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich. Die Einsätze im Bereitschaftsdienst teilten sich 2023 wie folgt auf die öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich auf:

- 14% - USZ
- 3% - PUK
- 4% - Diverse Alters- und Pflegezentren
- 26% - Diverse Spitäler & Kliniken
- 7% - Diverse Institutionen
- 1% - Notfallseelsorge
- 14% - USZ
- 3% - PUK



Muslimische Seelsorge in Bundesasylzentren (BAZ)

Im Jahr 2023 war die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Muslimischen Seelsorge Zürich und dem Staatssekretariat für Migration (SEM) von grosser Bedeutung. Neu steht die muslimische Seelsorge in drei weiteren Asylregionen zur Verfügung: Ostschweiz, Tessin und Romandie, zusätzlich zum bestehenden Angebot in der Region Zürich. Auf Bundesebene ist die muslimische Seelsorge auf Augenhöhe mit den anderen Religionsgemeinschaften durch die Föderation Islamischer Organisationen Schweiz (FIDS) vertreten. Rifa'at Lenzin wurde als Vertreterin der FIDS in das Comité Mixte berufen, das dem Austausch zwischen den Religionsgemeinschaften und dem SEM dient. In den Bundesasylzentren (BAZ) sind schweizweit vier weibliche und vier männliche Seelsorgende im Auftrag der Muslimischen Seelsorge Zürich tätig. Durch diese schweizweite Erweiterung der Seelsorge in den BAZ wurde ein zusätzlicher Arbeitsbereich aufgebaut, der mit Deutsch, Französisch und Italienisch in drei Landessprachen tätig ist. Dieser Arbeitsbereich wird von Abduselam Halilovic geleitet.

Der Bedarf nach seelsorglicher Betreuung im Asylwesen bleibt auch im Jahr 2023 weiterhin ungebrochen hoch. Mit ihrer interprofessionellen und interreligiösen Kompetenz leisten muslimische Seelsorgende als kompetente Fachpersonen in den Bundesasylzentren einen wichtigen Beitrag auf hohem Niveau. In diesem Sinne sind, nebst der sehr herausfordernden täglichen Betreuung, Begleitung und Unterstützung geflüchteter und oftmals schwer traumatisierter Personen, muslimische Seelsorgende auch stark interprofessionell in Kooperation mit den anderen Diensten in Bundesasylzentren tätig (Gesundheit, Betreuung, Sicherheit etc.). Ebenso spielt eine intensive interreligiöse Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Muslimische Seelsorgende zeigen zusammen mit ihren christlichen Kolleginnen und Kollegen auf, wie Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit friedlich und in wohlwollender Verbundenheit miteinander, in der Schweiz zusammenleben können.

Dadurch leisten die muslimischen Seelsorgenden mit ihrer Präsenz in den Bundesasylzentren einen unschätzbaren Beitrag für die Integration neu ankommender Personen in die Schweizer Gesellschaft. Ihr Rucksack an meist mehrjähriger Erfahrung in der Betreuung vulnerabler Personengruppen, gekoppelt mit universitären Weiterbildungen (z. B. im CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» des SZIG/UniFr) wird durch das Begleitprogramm von QuaMS mit kontinuierlichen Weiterbildungen sowie Super- und Intervisionen ergänzt. Hinzu kommen für den Asylbereich spezifische interreligiöse Austauschformate und Weiterbildungen.

Im Asylbereich spielen neben psychosozialen und religiösen Kompetenzen insbesondere auch sprachliche und kulturelle Vermittlungsfähigkeiten eine wichtige Rolle. Die acht in den BAZ tätigen Seelsorgenden bringen mit ihren diversen Erfahrungs-, Bildungs- und Kompetenzprofilen diese Fähigkeiten mit. Zusätzlich wurde 2023 ein QuaMS-interner Dienst für Simultanübersetzungen unter Wahrung der seelsorglichen Schweigepflicht eingerichtet.

Am wichtigsten bleibt jedoch die Sprache des Herzens, von Mensch zu Mensch. Insbesondere im prekären Asylwesen, vor dem Hintergrund einer Welt, die im Jahr 2023 von Konflikten, Naturkatastrophen, Hungersnöten, dem Klimawandel usw. geprägt war. Im letzten Jahr befanden sich über 100 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht. Darunter können diejenigen, die in der Schweiz ankommen, zumindest auf das offene Ohr und Herz sowie die unermüdliche Begleitung und Unterstützung durch die muslimischen Seelsorgenden der QuaMS zählen.

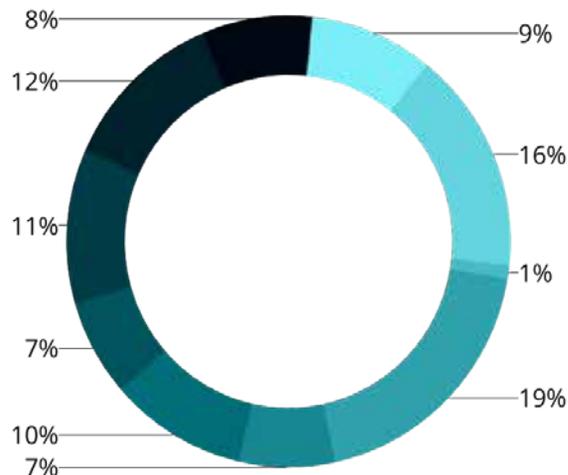


Abduselam Halilovic
Leiter Seelsorge in BAZ

Gesprächsthemen Asylseelsorge 2023

Im Bereich der Seelsorge in Bundesasylzentren fanden 3948 seelsorgliche Begleitungen im Jahr 2023 statt. Die Zahl der Begleitungen im Asylwesen ist deutlich höher als 2022, was einerseits auf den grossen Bedarf und andererseits auch auf die schweizweite Erweiterung des Angebots zurückzuführen ist. Thematisch verteilen sich die Begleitungen im Asylwesen ähnlich wie in Vorjahren folgendermassen:

- 9% - Integration, Diskriminierung
- 16% - Krankheit (inkl. Psychisch und Geburten)
- 1% - Tod
- 19% - Religion
- 7% - Konflikt, Familienprobleme
- 10% - Ängste, Traurigkeit
- 7% - Anderes, Organisatorisch
- 11% - Fluchterfahrung, Biographie, Traumata
- 12% - Asylverfahren
- 8% - Kennenlernen, Spazieren



Telefon- & E-Mail-Seelsorge

Auch das Jahr 2023 hat aufgezeigt, dass sich die Telefon- und E-Mail-Seelsorge als eines der zentralen Angebote von QuaMS bewährt hat. Das vierzehnköpfige Team der Telefon- und E-Mail-Seelsorge stellt auch in diesem Bereich, ähnlich wie in den öffentlichen Institutionen, einen ehrenamtlichen Bereitschaftsdienst während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr sicher. Personen, die einen Bedarf haben, kommen unabhängig von ihrem Hintergrund, ihrem aktuellen Aufenthaltsort oder der jeweiligen Uhrzeit unkompliziert und schnell an eine professionelle Beratung durch die geschulten und erfahrenen Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Durch eine, auch wenn nur kurzzeitige, Begleitung von Betroffenen in schwierigen Situationen wie beispielsweise bei Beziehungs- und Familienkonflikten, bei Herausforderungen im Bildungs- oder Karriereweg oder bei Fragen zur persönlichen Religionspraxis leistet das Team von QuaMS auch in der Telefon- und Internetseelsorge einen grossen gemeinnützigen Beitrag an die gesamte Gesellschaft. Nebst dem regulären Begleitprogramm von QuaMS bestehen hierbei auch spezifische Austauschformate für die Telefon- und E-Mail-Seelsorge.



**Hast du Fragen? Sorgen? Bedrückt dich etwas?
Ruf uns an, oder melde dich per E-Mail!**

Mein Mann und ich sind uns nicht einig über die Erziehung unserer Kinder... Was soll ich tun?

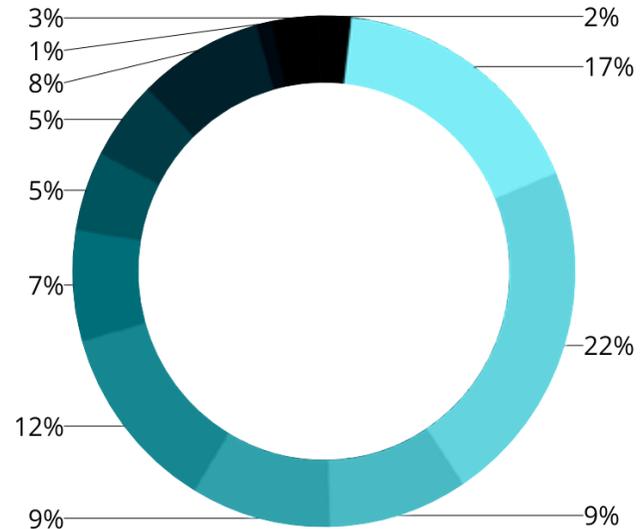
Ich bin jetzt arbeitslos... Ich habe so grosse Angst davor keine Stelle mehr zu finden...

Während 365 Tagen und 24 Stunden steht dir ein ausgebildetes Team von Seelsorger/innen zur Verfügung – durch die Schweigepflicht wird deine Anonymität garantiert!

Muslimische Seelsorge Zürich
043 205 21 29
seelsorge@islam-seelsorge.ch
www.islam-seelsorge.ch

Themen Telefon- und Internetseelsorge 2023

Die Anzahl der Begleitungen war mit 379 Telefongesprächen im Jahr 2023 mehr als doppelt so hoch als im Jahr zuvor. Dies verdeutlicht klar die gesamtgesellschaftliche Bedeutung und Relevanz der Telefonseelsorge. Gleichzeitig fanden 29 Begleitungen in der Internetseelsorge statt.



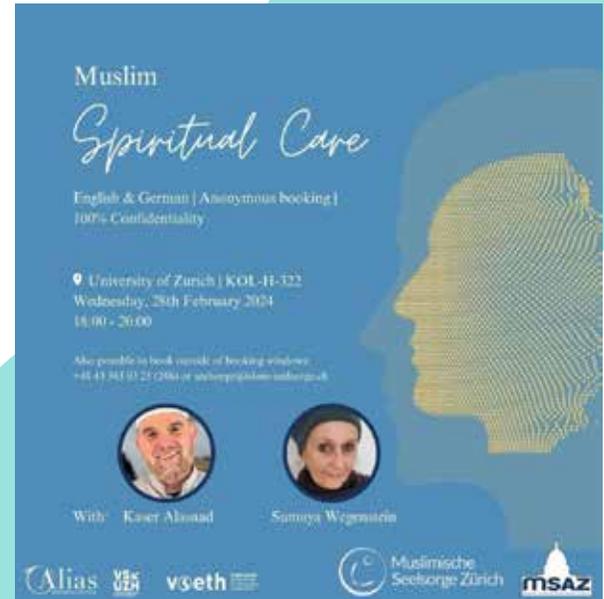
Hochschulseelsorge

Die Hochschulseelsorge wurde im Herbstsemester 2023 weitergeführt. Dabei konnte auf den Erfahrungen des Pilotprojektes aus dem Jahr 2022 aufgebaut werden. Dieses hat den Bedarf nach einem solchen Angebot klar aufgezeigt. Diverse aktuelle Studien belegen ebenfalls die wachsende psychologische Belastung junger Erwachsener in der Schweiz.

Mit ihrer Präsenz an den Zürcher Hochschulen ermöglicht die Muslimische Seelsorge Zürich jungen Menschen einen niederschweligen Zugang zu einem professionellen Beratungsangebot.

In dutzenden Begleitungen konnte auch 2023 dadurch Entlastung geboten werden bei persönlichen Krisensituationen.

Thematisch bewegt sich die Hochschulseelsorge in der Alltagsrealität von Studierenden. Wichtige Themen waren z. B. Tod, Trauer und Verlust, Alltagsbewältigung, Beziehungen, Familie, Religion oder auch psychische Belastung.



Kompetenzentwicklung und Qualitätssicherung

Islamisch-theologische Begleitung der muslimischen Seelsorge

Im Rahmen der islamisch-theologischen Begleitung der Muslimischen Seelsorge Zürich durch das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg fanden 2023 insgesamt drei Weiterbildungsanlässe statt: Im Mai 2023 referierte Dr. Alexander Schmidt von der Universität Giessen zu der Relevanz der Konzepte *nafs* und *ruh* in der muslimischen Seelsorge. Im Juli 2023 folgte ein Workshop mit Prof. Dr. Abdullah Takim von der Universität Innsbruck zu den Konzepten *fitra* und *khalifa*. Die dritte Weiterbildung wurde im September 2023 durch Jun. Prof. Dr. Asmaa El Maaroufi von der Universität Münster bestritten. Dabei standen Freiheitskonzepte aus islamisch-theologischer Perspektive und ihre Relevanz für die muslimische Seelsorge im Raum.

Alle Weiterbildungsanlässe beinhalten sowohl systematisch-theoretische Aspekte als auch einen expliziten Transfer des jeweiligen Themas in die Seelsorgepraxis. Ebenfalls praxisorientiert waren die drei theologisch-moderierten

Interventionen (TMI's) im Jahr 2023. Die Seelsorge als Begleitungsform mit explizit religiösem Bezug und religiöser Offenheit steht vor der spezifischen Herausforderung einer Verortung des Religiösen. Dies gilt auch für die muslimische Seelsorge. Welche Rolle spielt die persönliche islamisch-religiöse Identität der Seelsorgenden in ihrer Arbeit? Wie gehen muslimische Seelsorgende z. B. mit islamisch-normativen Anfragen ihres Gegenübers um? Wie kann Religion als positive Ressource in der seelsorglichen Begleitung genutzt werden? Diesen und ähnlichen Fragen widmen sich die muslimischen Seelsorgenden im Rahmen der theologisch-moderierten Interventionen.



Supervisionen und Intervisionen

Zum islamisch-theologischen Begleitprogramm kommen Supervisionen und Intervisionen sowie weitere Austauschformate hinzu. Der Supervisionsbereich wurde 2023 neu aufgestellt und ausgebaut. Das Wachstum des Teams im Bereich der Klinik- und Asylseelsorge sowie seine sprachliche Differenzierung führten dazu, dass neu eine Supervisorin und ein Supervisor für das Team der QuaMS tätig sind. Hinzu kamen im vergangenen Jahr auch mehrere Intervisionen mit einem psychosozialen Fokus. Supervisionen und Intervisionen ermöglichen es Seelsorgenden, ihre Arbeit kritisch zu reflektieren, Herausforderungen zu besprechen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Durch regelmässige Supervisionen und Intervisionen können Seelsorgende ihre eigenen Grenzen und Potenziale besser verstehen, ihre kommunikativen Fähigkeiten verbessern und Strategien entwickeln, um effektiver mit den Bedürfnissen ihrer Klientinnen und Klienten umzugehen. Darüber hinaus bietet Supervision einen geschützten Raum, um ethische Fragestellungen zu diskutieren und professionelle Standards zu wahren. Letztendlich trägt Supervision dazu bei, die Qualität der seelsorglichen Arbeit zu erhöhen und das Wohlergehen sowohl der Seelsorgenden als auch der Menschen, die sie betreuen, zu fördern.



Weitere Angebote

Zu diesen Weiterbildungen und Super-/Interventionen gesellen sich spezifische Weiterbildungs- und Austauschformate in den Bereichen Spital- und Klinik, Asylwesen sowie Telefon und Internet. Zum Teil finden diese fachbereichsspezifischen Angebote auch in einem interreligiösen Setting statt. Dies ermöglicht die weitere Vertiefung fachbereichsspezifischer Kenntnisse sowie ein vertiefteres interreligiöses Verständnis und gegenseitige Akzeptanz in der Seelsorgetätigkeit.

Zu den Supervisionen und Interventionen kommen noch regelmässige Teamsitzungen sowie soziale Anlässe hinzu. Hierbei geht es hauptsächlich um operative Fragen des Tagesgeschäfts bzw. um das Teambuilding und den unkomplizierten sowie niederschweligen Austausch zwischen den Seelsorgenden.

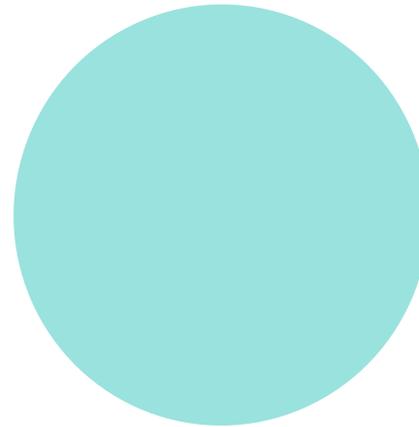


Finanzen

Bedarf, Ressourcen, Kompetenz, Motivation, Qualitätssicherung, Erreichbarkeit, interreligiöse Zusammenarbeit, interprofessionelle Zusammenarbeit, gesamtgesellschaftlicher Beitrag, Professionalisierung, Koordination, Rekrutierung, Gleichbehandlung... Das sind Themen, die in Zusammenhang mit den Finanzen stehen.

Mit der Erweiterung des Angebots und der ständigen Sicherstellung der Qualität muss die Finanzierung der Muslimischen Seelsorge Zürich langfristig sichergestellt werden. Eine finanzielle Absicherung ist vor allem dann notwendig, wenn es darum geht Ausfälle des Personals abzufangen, welche nicht durch eine Versicherungsgesellschaft abgedeckt werden können.

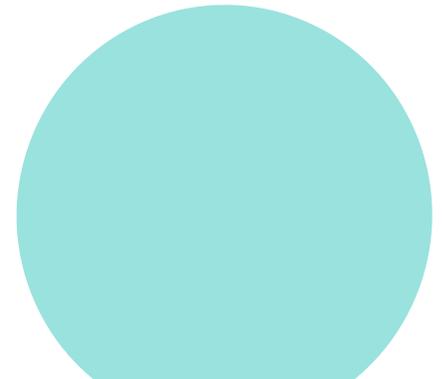
Obwohl die Muslimische Seelsorge Zürich von einem erfolgreichen Jahr in vielerlei Hinsicht sprechen kann, was aus dem Jahresbericht deutlich hervorgeht, besteht eine finanzielle Vulnerabilität. Es bleibt zu hoffen, dass diese Vulnerabilität in der Zukunft überwunden werden kann.



Online-Spende:



www.islam-seelsorge.ch/spende



Bilanz 2023

Aktiven		Passiven	
Kasse	0,80	Lohndurchlauf	67 111,44
Bankguthaben	15 943,01	Korrektur Lohn	-500,00
Transitorische Abgrenzungen	91 724,10	Finanzverb. ggn. Dritten	28,80
Anlagevermögen (EDV)	920,00	Passive Rechnungsabgrenzung	65 590,50
Nicht erh. SVA-Zulagen	7 400,00	Zu korrigierende Löhne	120,68
Verlust	48 152,55	Vorjahresreserven	31 789,64
TOTAL AKTIVEN	164' 140.46 CHF	KONTROLLSUMME	164 140,46 CHF

Ertrag

Trägerschaften	175 000,00
Röm.-kath. Körperschaft ZH	75 000,00
Evang.-ref. Landeskirche ZH	75 000,00
SEM - Staatssekretariat f. Migration	452 480,90
Spenden	978,88
Erträge aus Dienstleistungen	5 250,00
Pilotprojekt Spitalseelsorge	297 275,00

TOTAL ERTRAG

1 080 984,78 CHF

Aufwand

Personalaufwand	975 120,76
Freiwillige	83 259,95
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	70 756,97

TOTAL AUFWAND

1 129 137,68 CHF

VERLUST

- 48 152,90 CHF

Partnerorganisationen

Trägerschaft



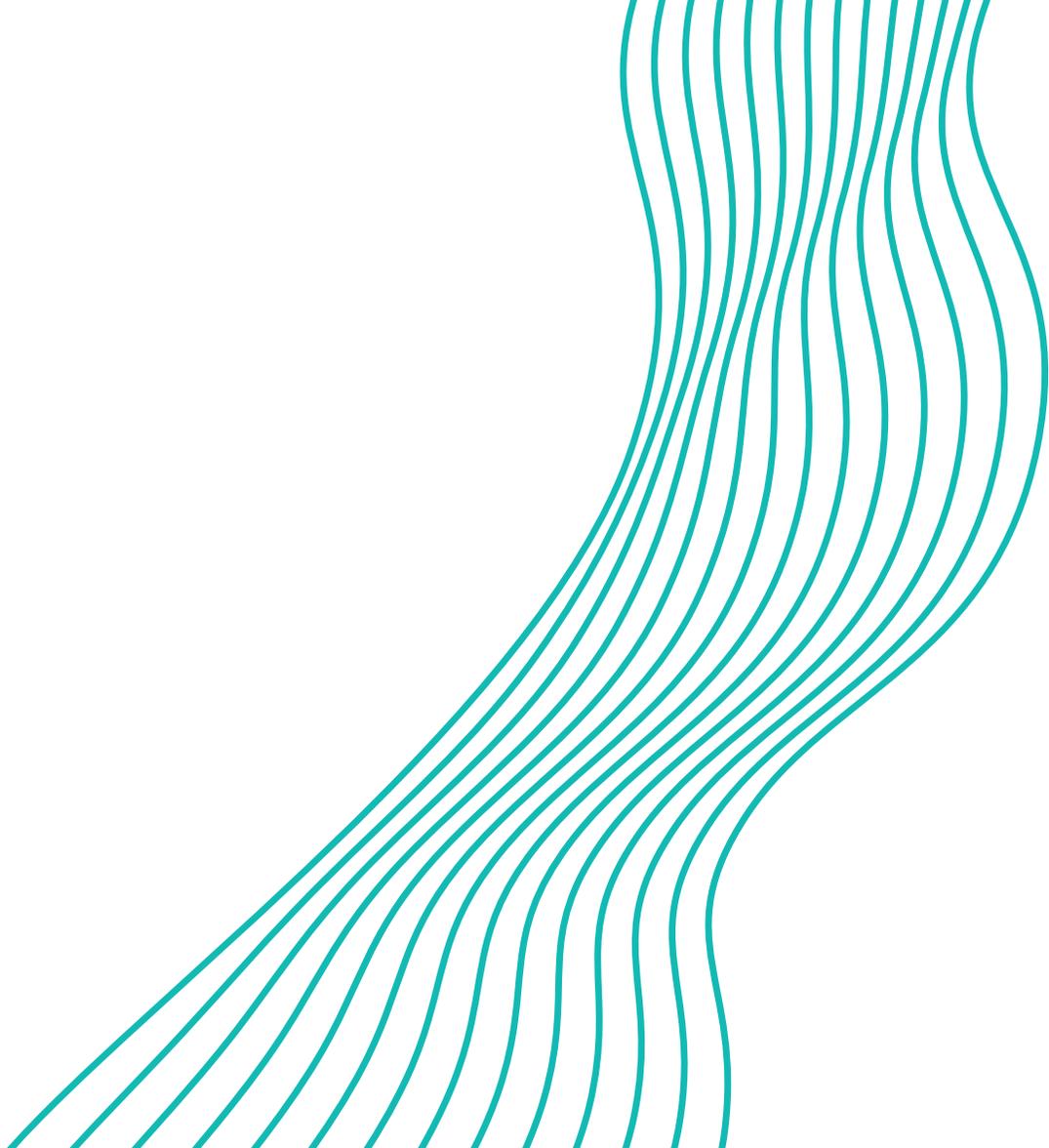
Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern



Begleitkommission

reformierte
kirche kanton zürich





Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich

Pfingstweidstrasse 28
CH-8005 Zürich

Tel.: +41 43 343 03 25
www.islam-seelsorge.ch
info@islam-seelsorge.ch

2023 JAHRESBERICHT

WIE DU DIE SEELSORGEAKTIVITÄTEN UNTERSTÜTZEN KANNST

Sprich mit anderen Menschen über die Muslimische Seelsorge und unser Angebot! Wenn Du eine Person kennst, der ein Gespräch guttun würde, kannst Du gerne auf die Muslimische Seelsorge Zürich hinweisen und unsere Telefonnummer weitergeben.

Wenn Du zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Seelsorge im Kanton Zürich beitragen möchtest, kannst Du dies gerne mit einer Spende tun!

Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

IBAN: CH51 0900 0000 6199 6929 6

Online-Spende:



www.islam-seelsorge.ch/spende